

ANHANG 2 zur Richtgrößenvereinbarung Arznei- und Verbandmittel vom 4. Juli 2007 wird wie folgt ab 01.01.2015 geändert:

Praxisbesonderheiten

Bei den nachfolgend aufgeführten Indikationen kann die Prüfungsstelle/der Beschwerdeausschuss regelmäßig Praxisbesonderheiten annehmen. Das Gebot der Beschränkung auf eine ausreichende, zweckmäßige, wirtschaftliche und das Maß des Notwendigen nicht überschreitende Versorgung bleibt davon unberührt.

Die Prüfungsstelle/der Beschwerdeausschuss kann andere Praxisbesonderheiten berücksichtigen, wenn der Vertragsarzt nachweist, dass er der Art und/oder Anzahl nach eine besondere von der Arztgruppentypik abweichende Erkrankung behandelt und hierdurch notwendige Mehrkosten entstehen.

Die Anerkennung als Praxisbesonderheit ist beschränkt auf die Fallzahl pro 100 Fälle, um die die durchschnittliche Fallzahl pro 100 Fälle in diesen Indikationen in der Fachgruppe überschritten wird.

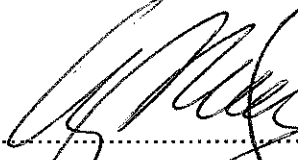

1. Immunsuppressiva nach Organtransplantation
2. Immunsuppressive Behandlung bei Kollagenosen, entzündlichen Nierenerkrankungen und Autoimmunerkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis
3. Insulin-Therapie bei insulinpflichtigem Diabetes mellitus
4. Substitution von Plasmafaktoren bei Faktormangelkrankheiten
5. Behandlungsbedürftige HIV-Infektionen
6. Orale und parenterale Chemotherapie bei Tumorpatienten einschl. der für diese Indikationen zugelassenen Hormonanaloga, Zytokine und Interferon, auch als Rezepturbereitung
7. Therapie des Morbus Gaucher mit Aglucerase/Imiglucerase, des Morbus Fabry mit Agalsidase alpha/beta, des Morbus Hurler mit Laronidase
8. Hormonelle Behandlung und in-vitro-Fertilisation bei Sterilität
9. Interferon, Natalizumab oder Mitoxantrontherapie bei schubförmig verlaufender Multipler Sklerose bzw. sekundär progredienter Multipler Sklerose mit für diese Indikation zugelassenen Präparaten sowie Behandlung der schubförmig verlaufenden MS mit Glatirameracetat
10. Interferon-Therapie bei Hepatitis B und Hepatitis C mit für diese Indikationen zugelassenen Präparaten, ggf. in Kombination mit anderen dafür zugelassenen antiviralen Mitteln
11. Arzneimitteltherapie der Mukoviszidose
12. Arzneimitteltherapie der terminalen Niereninsuffizienz
13. Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger nach NUB-Richtlinien mit für die Substitution verordnungsfähigen Arzneimitteln einschließlich entsprechender Rezepturbereitungen
14. Wachstumshormon-Behandlung bei Kindern mit nachgewiesenem hypophysärem Minderwuchs
15. Schmerztherapie für nach der Schmerztherapie-Vereinbarung nicht vollzugelassene Schmerztherapeuten
16. Therapie des Morbus Fabry mit Agalsidase
17. Therapie des Morbus Pompe mit Aglucosidase alpha
18. Therapie der pulmonalen arteriellen Hypertonie mit dafür zugelassenen Präparaten
19. Systemische Psoriasis Therapie mit Immunmodulatoren

20. IVM-Therapie von Augenerkrankungen: Neovaskuläre feuchte Makuladegeneration, diabetisches Makulaödem, Makulaödem durch Venenverschluss, chorioidale Neovaskularisation aufgrund einer pathologischen Myopie

Dieser Anhang 2 ist Bestandteil der Richtgrößenvereinbarung vom 4. Juli 2007

Bad Homburg, Dresden, Frankfurt am Main, Kassel, den 30. März 2015

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN


.....



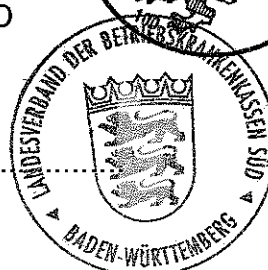
AOK - DIE GESUNDHEITSKASSE IN HESSEN


.....

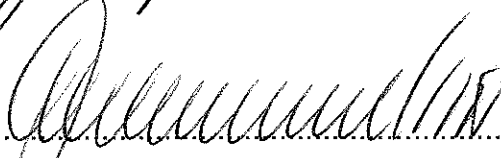

BKK LANDESVERBAND SÜD


.....

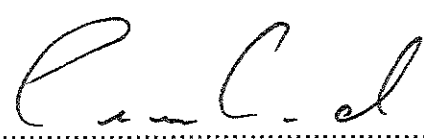

IKK CLASSIC


.....


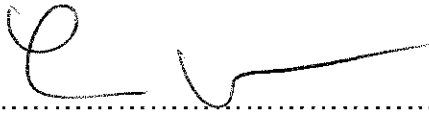
SVLFG als LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE


.....

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt


.....

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V. (vdek)
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen



.....